

Allgemeine Geschäftsbedingungen – Hochschullehrgänge in Kooperation mit Hochschulen

1. Geltungsbereich

Diese Geschäftsbedingungen (nachfolgend auch „AGB“) regeln die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der WBS TRAINING AG, Lorenzweg 5, 12099 Berlin (im Folgenden kurz: „WBS“) und den Teilnehmenden von Hochschullehrgängen nach §9 FHG (im Folgenden: „Teilnehmende“) im Zusammenhang mit der durch die WBS in Kooperation mit der FH Burgenland Weiterbildung, Thomas-A.-Edison-Str. 2, 7000 Eisenstadt, Österreich (im Folgenden auch kurz: „Hochschulen“) angebotenen Hochschullehrgängen.

Die Leistungen der WBS erfolgen ausschließlich auf Grundlage der nachfolgenden Bedingungen, der Studienordnung sowie Prüfungsordnung der Hochschulen. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Vereinbarungen, insbesondere Allgemeine Geschäftsbedingungen der Hochschulen, sowie Nebenabreden finden keine Anwendung, es sei denn, ihre Geltung wird durch WBS ausdrücklich schriftlich zugestimmt.

Vertragsprache ist ausschließlich deutsch.

Die derzeit gültigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind jederzeit auf <https://www.wbsakademie.de/agb/> abrufbar und können gespeichert oder ausgedruckt werden.

Die im Folgenden gewählte männliche Darstellungsform dient lediglich der Vereinfachung und der besseren Lesbarkeit; männliche und weibliche Personen sind selbstverständlich gleichermaßen gemeint. Wir bitten um Ihr Verständnis.

2. Vertragsgegenstand

Hochschullehrgänge können berufsbegleitende Masterstudien, Expertenlehrgänge, Zertifikatskurse und Zertifikatslehrgänge sein. Die Lehrgänge finden im virtuellem Lernraum der WBS statt.

Der Leistungsumfang der WBS umfasst die vorvertragliche Beratung, Erhebung der Studiengebühr, Organisation der Hochschullehrgänge sowie die technische Durchführung, den technischen Support (inklusive Nutzung IT System) und das nichtwissenschaftliche Beschwerdemanagement.

Der Vertragsabschluss, das Curriculum, die Durchführung der Hochschullehrgänge sowie die Qualitätssicherung (inklusive Evaluation) und das wissenschaftliche Beschwerdemanagement werden durch die Hochschule erbracht.

Um die Teilnahme zu einem selbstgewählten Zeitpunkt zu ermöglichen, wird der Unterricht aufgezeichnet. Die Aufzeichnung wird dem Teilnehmenden für die gesamte Studienzeit zur Verfügung gestellt. Informationen zur Verarbeitung der Daten durch WBS finden sich in der Datenschutzerklärung (<https://www.wbsakademie.de/datenschutz/>). Einzelheiten zur Nutzung der Aufzeichnungen regelt Ziffer 8.4 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Im Leistungsumfang nicht enthalten sind: Kosten für zusätzliche Arbeitsmittel, wie z. B. Computer – Hard und Software, Nachschlagewerke (soweit sie nicht Bestandteil des Studienmaterials sind), eigene Kosten für Telefon, Porto und Datenfernübertragung, die Kosten für Fahrten, Unterkunft und Verpflegung bei der Teilnahme an verbindlichen oder freiwilligen Präsenzveranstaltungen und Weiterbildungen im In- und Ausland.

2.1. Vertragsabschluss

Als erstes bietet WBS eine optionale Beratung (inklusive Infopakete und Infoabend) an. Dazu gehört auch eine unverbindliche, mündliche Prüfung der Zugangsvoraussetzungen. Diese vorvertragliche Beratung stellt kein verbindliches Angebot dar, ein Vertrag wird hier nicht geschlossen.

Zur Anmeldung ist der Online-Anmeldeprozess der Hochschule vollständig, wahrheitsgemäß und unter Übermittlung aller als Pflichtfelder angegebenen Informationen und Unterlagen zu absolvieren. Der Zugang ist über die Website der Hochschule oder der WBS zu erreichen. Beim Anmeldeprozess erhält der Teilnehmende Informationen über die genaue Bezeichnung und Dauer des Hochschullehrgangs.

Die verbindliche Anmeldung beinhaltet unter anderen Angaben zur Person, zum gewünschten Hochschullehrgang und Bewerbungsunterlagen (z.B. Dokumente wie Zeugnisse, ggf. Berufserfahrung und Ausweisdokumente). Diese Dokumente sind Grundlage für die finale Prüfung der Zugangsvoraussetzungen durch die Hochschule.

Nach erfolgreicher Prüfung der Zugangsvoraussetzungen und Zulassung zum Hochschullehrgang versendet die Hochschule eine Bestätigung an den Teilnehmenden. Dies stellt den Vertragsabschluss dar.

Da die Teilnehmerzahl in einem Hochschulprogramm beschränkt sein kann, entscheidet das Aufnahmeverfahren der jeweiligen Hochschule über die Vergabe der Studienplätze. (siehe Studien- und Prüfungsordnung <https://fh-burgenland-weiterbildung.at/downloads>).

Schriftliche Mitteilungen werden an die im Vertrag genannte Adresse des Teilnehmenden gesandt. Einen Wohnortwechsel sowie Wechsel seiner Kontaktdaten hat der Teilnehmende unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

2.2. Arbeitsmittel; Vertragsstrafe

Der Preis schließt die von WBS vorgesehenen Lernmaterialien/Schulungsunterlagen/Skripte, Prüfungsgebühren inkl. etwaiger Wiederholungsgebühren sowie die Nutzung der technischen Einrichtungen und des IT Supports mit ein. Die Wahl dieser ist abhängig vom Hochschulinhalt und der Lernform. Der Teilnehmende ist für die Bereitstellung aller anderen notwendigen technischen Mittel selbst verantwortlich. Detailinformationen bzgl. der technischen Anforderungen sind auf den Webseiten der www.wbsakademie.de ersichtlich.

Sind in dem gebuchten Produkt digitale Lernmittel vorgesehen, ist es in der Regel erforderlich, dass sich der Teilnehmende an Internet-Portalen von Drittanbietern registriert/anmeldet, bei denen die Angabe personenbezogener Daten erforderlich ist und ggf. Nutzungs- und Vertragsbedingungen akzeptiert werden müssen. Dies ist Voraussetzung für die Nutzung der Lernmittel. Printvarianten werden in diesen Fällen von WBS nicht geschuldet.

3. Gebühren

3.1. Vertragliche Gebühren

Die in der Anmeldung festgelegten Gebühren sind zu den festgelegten Fälligkeiten vom Teilnehmenden durch Überweisung an die unter Ziffer 3.2 angegebene Bankverbindung an WBS zu entrichten.

Es gibt folgende Zahlungsvarianten:

Einmalzahlung: Einmalige Zahlung nach Vertragsabschluss. Hier wird ein Sofortzahler-Rabatt von 2% gewährt.

Zahlung in zwei Teilbeträgen: Hier sind 50% nach Vertragsabschluss und 50% 1 Jahr später zu entrichten.

Ratenzahlung auf zwei Jahre: Hier ist ein Teilbetrag nach erfolgter Vertragsabschluss fällig. Im Anschluss sind 19 monatliche Raten zu entrichten.

Die Rechnung ist 4 Wochen nach Rechnungstellung ohne jeden Abzug fällig.

Soweit nicht ausdrücklich schriftlich oder in diesem Vertrag (siehe Ziffer 5) anders vereinbart, ist die vereinbarte Vergütung auch dann fällig, wenn der Teilnehmende die Hochschullehrgänge und Software trotz ihrer Verfügbarkeit nicht wie vorgesehen nutzt.

3.2 Bankverbindung

WBS TRAINING AG

GLS Gemeinschaftsbank eG

IBAN: DE18 4306 0967 1146 1814 00

BIC: GENODEM1GLS

3.3 Gebührenrückstände

Für die rechtzeitige Zahlung der in der Anmeldung festgelegten Gebühren ist der Teilnehmende verantwortlich. Nimmt der Teilnehmende eine fällige Gebührenzahlung nicht wie vereinbart vor, so erfolgt zunächst eine Mahnung. Zahlt er auf diese Mahnung nicht innerhalb von 14 Tagen, ist WBS berechtigt, den Vertrag ohne Einhaltung weiterer Fristen nach Maßgabe von Ziffer 5.2 zu kündigen. Maßgeblich ist der Eingang des Betrages bei WBS. Für rückständige Gebühren sind Verzugszinsen zu zahlen. Die Geltendmachung weitergehender Ansprüche bleibt vorbehalten.

4 Widerruf

Wenn Sie Verbraucher sind und einen Vertrag mit WBS online, per E-Mail, postalisch oder telefonisch abgeschlossen haben, steht Ihnen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu, über das im Folgenden informiert wird.

Widerrufsbelehrung

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (WBS TRAINING AG, Lorenzweg 5, 12099 Berlin, Telefon: +49 8009274444, Fax: +49 307019349, E-Mail: business@wbstraining.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das Muster-Widerrufsformular (<https://www.wbsakademie.de/widerrufsformular>) verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas Anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Ende der Widerrufsbelehrung

5 Rücktritt und Kündigung

5.1 Rücktritt und Kündigung durch den Teilnehmenden

Rücktritte und Kündigungen des Teilnehmenden bedürfen immer der Textform. Das Fernbleiben vom Unterricht gilt nicht als Kündigung.

Der Rücktritt kann kostenfrei, ohne Angabe von Gründen, bis zu vier Wochen nach Veranstaltungsbeginn erfolgen. In den Fällen von Rücktritt sind bereits gelieferte Lernmaterialien ungeöffnet und unaufgefordert an die WBS zurückzusenden. WBS erstattet bei fristgerechter Ausübung dieses Rücktrittsrechts dem Teilnehmenden bereits gezahlte Beträge.

Eine ordentliche Kündigung ist nur bei Hochschullehrgängen möglich, die eine Mindestlaufzeit von mind. sechs Monaten aufweisen. Die erste Kündigungsmöglichkeit besteht sechs Monate ab Vertragsbeginn mit einer Kündigungsfrist von sechs Wochen. Danach kann der Vertrag jederzeit mit einer Frist von sechs Wochen zum folgenden Monatsende gekündigt werden. Die Kündigung bedarf der Schriftform. Bei einer Kündigung zwischen dem sechsten und dem neunten Monat ab Vertragsbeginn werden 50 v. H. der vereinbarten Gesamtteilnahmegebühr rückerstattet. Bei einer Kündigung zwischen dem zehnten und zwölften Monat ab Vertragsbeginn werden 30 v. H. der vereinbarten Gesamtteilnahmegebühr rückerstattet. Ab dem dreizehnten Monat nach Vertragsbeginn erfolgt bei einer Kündigung keine Rückerstattung von Teilnahmegebühren. Die Geltendmachung eines tatsächlich höheren Schadens der WBS bleibt hiervon unberührt. Dem Teilnehmenden bleibt unbenommen nachzuweisen, dass der WBS ein geringerer Schaden entstanden ist und ihm eine höhere Rückerstattung der Teilnahmegebühren zusteht.

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung gemäß § 626 BGB bleibt unberührt.

5.2 Rücktritt und Kündigung durch WBS

Rücktritte und Kündigungen durch WBS bedürfen immer der Schriftform.

In Fällen höherer Gewalt (z.B. Naturkatastrophen, Brände, Unfälle, Terrorereignisse, Pandemie, Streik, Stromausfall, Störungen oder Ausfall von Telekommunikationsnetzen, Hacker-Angriffe) oder bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ist WBS berechtigt, die Maßnahme abzusagen oder zeitlich zu verschieben. Etwaige Ansprüche des Selbstbuchers oder Auftraggebers über die gesetzlichen Ansprüche aus dem gesetzlichen Rückgewährschuldverhältnis hinaus sind ausgeschlossen.

WBS kann das Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist kündigen, wenn Tatsachen vorliegen, aufgrund derer die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses bis zum Ablauf der Kündigungsfrist oder bis zu der vereinbarten Beendigung des Vertragsverhältnisses nicht zugemutet werden kann.

Tatsachen, die an sich einen solchen wichtigen Grund darstellen können, sind u.a.:

- unrichtige Angaben zur Person des Teilnehmenden oder den Zugangsvoraussetzungen zur Maßnahme im Rahmen des Vertragsschlusses
- wiederholte Verstöße des Auftraggebers oder Teilnehmenden gegen diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen trotz Aufforderung, die Verstöße zu unterlassen,
- bei Gebührenrückständen nach Maßgabe der Ziffer 3.4
- wiederholte Verstöße des Teilnehmenden gegen die Hausordnung trotz Aufforderung, die Verstöße zu unterlassen,
- Betrugsversuche bei Prüfungen
- Anforderungen der Studien- und Prüfungsordnung sowie Satzung der jeweiligen Hochschule nicht erfüllt

Im Falle einer Kündigung aus wichtigem Grund durch WBS werden bereits fällige Gebühren nicht zurückerstattet.

Wenn die Kooperation zwischen der jeweiligen Hochschule und WBS gekündigt wird, dann haben beide Partner die Verpflichtung ihre Anteile an den bereits begonnenen Hochschullehrgängen zu erbringen.

6. Haftung und Schutz

6.1. Haftung

Unbeschränkte Haftung: WBS haftet unbeschränkt für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit sowie nach Maßgabe des Produkthaftungsgesetzes. Für leichte Fahrlässigkeit haftet WBS bei Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit von Personen.

Im Übrigen gilt folgende beschränkte Haftung: Bei leichter Fahrlässigkeit haftet WBS nur im Falle der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Teilnehmende regelmäßig vertrauen darf (Kardinalpflicht). Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist der Höhe nach beschränkt auf die bei Vertragsschluss vorhersehbaren Schäden, mit deren Entstehung typischerweise gerechnet werden muss. Diese Haftungsbeschränkung gilt auch zugunsten der Erfüllungsgehilfen von WBS.

Im Falle eines von WBS zu vertretenden Datenverlusts haftet WBS nur für den Schaden, der auch bei ordnungsgemäßer und regelmäßiger Datensicherung durch den Teilnehmenden entstanden wäre. Diese Begrenzung gilt nicht, wenn die Datensicherung aus von WBS zu vertretenden Gründen behindert und unmöglich war.

6.2. Diebstahl

Die WBS behält sich vor, jeden Diebstahl fremden Eigentums sowie die Verletzung von Urheberrechten juristisch zu verfolgen.

7. Urheberrecht; Rechteeinräumung

7.1 Urheberrecht

Der Teilnehmende verpflichtet sich zur Beachtung bestehender Urheberrechte und verwandter Schutzrechte. Die von WBS bereitgestellten Unterrichtsmaterialien sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur für Unterrichtszwecke eingesetzt werden. Eine darüber hinausgehende – auch nur auszugsweise – Verwendung, insbesondere eine Vervielfältigung, ist nur nach ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung von WBS gestattet. Bild- und Tonaufnahmen jeder Art oder Screenshots des Unterrichts sind nicht gestattet. Alle Video-, Ton- und Bildrechte liegen bei der WBS. Der Teilnehmende stellt WBS von Ansprüchen Dritter frei, die von diesen aufgrund der Nichtbeachtung der vorliegenden Vereinbarung geltend gemacht werden.

7.2 Rechteeinräumung

Der Teilnehmende räumt WBS an allen Produkten, die er ggf. in Zusammenarbeit mit anderen Teilnehmenden sowie dem Trainer im Rahmen von Hochschullehrgängen herstellt, unentgeltlich die einfachen, übertragbaren, zeitlich und örtlich unbegrenzten Nutzungsrechte ein, soweit dem Teilnehmenden an den Produkten Urheberrechte oder Rechte an schutzrechtsfähigen Erfindungen oder Schöpfungen zustehen. Die Rechteeinräumung erstreckt sich auf alle bekannten Nutzungsarten, die nach dem Zweck der Hochschullehrgänge für WBS oder das Partnerunternehmen, für welches das Produkt hergestellt wird, von Bedeutung sind. WBS kann die Nutzungsrechte an Partnerunternehmen weitergeben.

Der Teilnehmende verpflichtet sich, bei der Herstellung des Produktes keine Schutzrechte Dritter zu verletzen. Der Teilnehmende verpflichtet sich weiterhin, im Einzelfall einen gesonderten Lizenzvertrag mit WBS im Hinblick auf das jeweils betroffene Produkt zu unterzeichnen.

8 Technik und Nutzungsrecht

8.1 Hardware, Software, Internet

Der Teilnehmende verpflichtet sich zum pfleglichen Umgang mit der von der WBS zur Verfügung gestellten technischen Ausstattung. Die vorhandene Software dürfen nicht für Zwecke genutzt werden, die im Widerspruch zu allgemein gültigen Rechtsvorschriften stehen. Es ist demzufolge verboten gewaltverherrlichende, pornografische und rassistische Darstellungen in Bild, Ton und Schrift zu übertragen, zu speichern, zu verarbeiten und zu verbreiten. Kopieren, Bearbeiten oder Löschen fremder Daten ist nicht erlaubt. In diesem Sinne strafrechtlich relevante Handlungen werden zur Anzeige gebracht.

Eigenmächtige Eingriffe in die Softwarekonfiguration sowie sonstige Beeinträchtigungen der Server und Netzwerke sind zu unterlassen.

Defekte an Software sowie der Zugriff durch unbefugte Dritte sind unmittelbar einem WBS-Mitarbeiter zu melden. Unterrichtsbezogene Daten sind täglich auf externen Datenträgern zu sichern und regelmäßig auf Virenbefall zu prüfen. Das Speichern von privaten Daten, Spielen, Filmen, Musik etc. auf den Netzlaufwerken, den zur Verfügung gestellten Cloudspeichern oder den Lernplatz-PCs ist nicht gestattet. Missbrauch von WBS-Lizenzen wird beim Lizenzgeber angezeigt. Die Schadensregulierung erfolgt dann durch den Lizenzgeber direkt mit dem Teilnehmenden.

Die Installation von Software (auch kostenloser) ist zu unterlassen. Um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können, darf die vorhandene Software (Systemdateien und alle fremden Dateien) nicht gelöscht oder verändert werden. Bei Nutzung der Software außerhalb der Unterrichtszeiten erfolgt keine Betreuung durch den IT-Support.

8.2 Zugang

Der Teilnehmende ist selbst für die ausreichende und dauerhafte Anbindung an das Internet verantwortlich. Installations-, Konfigurations- und sonstige Einrichtungsleistungen sowie ein fortlaufender Support über die von WBS zur Verfügung gestellte IT-Ausstattung hinaus sind von WBS nicht geschuldet. Die WBS übernimmt keine weiteren Kosten (z.B. für häusliche Einrichtungen, Internet, Strom, Druck).

Der Teilnehmende verpflichtet sich, die Zugangsdaten vor dem Zugriff durch unbefugte Dritte zu schützen. Die Nutzungsmöglichkeit ist nur dann vorübergehend eingeschränkt oder aufgehoben, wenn dies aus technischen Gründen, insbesondere zur Aktivierung von Updates und Upgrades sowie zu Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten, notwendig ist.

8.3 Nutzungsrecht an bereitgestellter Software

Dem Teilnehmenden wird das zeitlich auf die Dauer dieses Vertrages beschränkte, nicht-ausschließliche Recht zur Nutzung der bereitgestellten Software (z.B. virtuelle Lernräume der WBS, Lernplattformen, Kommunikationsmedien, Office-Anwendungen und für die Maßnahmedurchführung relevante Software) eingeräumt. Der Teilnehmende ist berechtigt die bereitgestellte Software ausschließlich für Unterrichtszwecke zu nutzen. Eine anderweitige Nutzung, wie zum Beispiel zu privaten oder gewerblichen Zwecken, ist nicht gestattet. Bei der Bereitstellung außerhalb der Unterrichtszeiten handelt es sich um eine freiwillige Zusatzleistung, auf die seitens des Teilnehmenden kein Anspruch besteht. WBS behält sich ausdrücklich vor, die Bereitstellung jederzeit einzuschränken oder insbesondere im Falle von missbräuchlicher Verwendung in Gänze zu entziehen. Das Recht ist nicht auf Dritte übertragbar und nicht unterlizenzierbar.

Darüber hinaus gelten die aktuellen Nutzungsbedingungen der einzelnen Software-Anwendungen.

Verstößt der Teilnehmende gegen die eingeräumten Nutzungsrechte, so erlischt sein Recht zur Nutzung mit sofortiger Wirkung und fällt automatisch an WBS zurück. Der Teilnehmende hat in diesem Fall die Nutzung des Online-Trainings unverzüglich einzustellen. WBS ist in diesem Fall berechtigt, den Online-Zugang zu sperren.

8.4 Nutzung bereitgestellter Aufzeichnungen

Durch WBS zur Verfügung gestellte Unterrichtsaufzeichnungen dürfen vom Teilnehmenden nur zur Teilnahme an der Maßnahme (im Onlinemodus) verwendet und nicht heruntergeladen und nicht auf eigenen Rechnern, Festplatten oder ähnlichem gespeichert werden. Die Aufzeichnung darf nicht zu anderen Zwecken als für die Teilnahme an der Maßnahme genutzt werden, insbesondere darf die Aufzeichnung nicht veröffentlicht oder verbreitet werden.

9 Schlussbestimmungen

Verträge zwischen den Teilnehmenden und WBS unterliegen ausschließlich dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Bestimmungen der United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG, „UN-Kaufrecht“). Zwingende verbraucherrechtliche Bestimmungen des Landes, in dem sich der Teilnehmende gewöhnlich aufhält, bleiben von der Rechtswahl unberührt (insbesondere im Hinblick auf den Vertragsschluss und das Gewährleistungsrecht).

Mündliche Nebenabreden zu diesen Bedingungen bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen dieser Bedingungen einschließlich dieser Klausel bedürfen der Textform.

Sollte eine oder mehrere Bestimmungen dieser Bedingungen unwirksam oder undurchführbar sein, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt.

**WBS TRAINING AG, 12099 Berlin
April 2023**